

Christina Müller

Die Verbindung von Lernen und Bewegung als Querschnittsaufgabe – dargestellt an Lernprozessen im Kontext von Sprache

Summary

In this article, movement is understood as organ of experience and instrument of creation (Grupe, 1982, S. 75). In that assumption, enabling growing children to experience and shape their environment through movement should be a lifetime cross-sectional task of all educational establishments. Following remarks from 2019 (focus on day care and learning processes in mathematics), this article scopes the institution primary school as well as learning processes in the context of language learning along the course of education.

Zusammenfassung

Bewegung wird in dem Beitrag als Erfahrungsorgan und Gestaltungsinstrument (Grupe, 1982, S. 75) verstanden. Davon ausgehend sollte es eine Querschnittsaufgabe sein, an allen Bildungsinstitutionen entlang eines Lebenslaufes altersdifferenziert die Heranwachsenden zur individuellen Handlungskompetenz zu befähigen, durch Bewegung die Umwelt zu erfahren und zu gestalten. Anknüpfend an Ausführungen von 2019 (Schwerpunkte Kita und Lernprozesse in Mathematik) werden in diesem Beitrag die Institution Grundschule sowie Lernprozesse im Kontext von Sprache entlang des Bildungsweges betrachtet.

Schlagworte: Bewegte Schule, bewegtes Lernen im Kontext von Sprache, Querschnittsaufgabe

1. Einordnung

Dieser Beitrag ist eine Fortschreibung der Ausführungen zur Verbindung von Lernen und Bewegung als Querschnittsaufgabe. In den *Leipziger Sportwissenschaftlichen Beiträgen* wurden diese Gedanken bereits 2019 für das bewegte Lernen näher ausgeführt und für die Bildungsinstitution Kindergarten sowie für Lernprozesse im Kontext der Mathematik von der Krippe bis zu den weiterführenden Schulen konkretisiert. Fortschreibend wird in diesem Beitrag die Querschnittsaufgabe für die Bildungsinstitution Grundschule sowie Lernprozesse im Kontext von Sprache entlang des Bildungsweges betrachtet und damit zwei bereits 2019 im Fazit angekündigte Bearbeitungsbedarfe (Müller, 2019, S. 166) in den Blick genommen.

Zum besseren Verständnis werden nachfolgend einige Begrifflichkeiten noch einmal kurz angeschnitten – damit auch theoretische Grundlagen (ausführlicher in Müller, 2019 und Müller, 2022).

Ein *Konzept der Bewegten Schule* wird seit Mitte der 90er Jahre von der Forschungsgruppe „Bewegte Schule“ an der Sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig entwickelt, erprobt und evaluiert sowie in Sachsen implementiert. Gegenwärtig wird ein Schwerpunkt innerhalb der Konzeptentwicklung in der Verdeutlichung der Verbindung von Lernen und Bewegung als Querschnittsaufgabe gesehen.

Querschnittsaufgaben können erklärt werden als mehrere Bereiche des gesellschaftlichen Lebens berührende Aufgaben, „an denen mit gleicher Zielsetzung gearbeitet werden soll“ (Educalingo, 2019). Von dieser Begriffserklärung kann abgeleitet werden, dass die Gestaltung von Bildungsprozessen in allen Institutionen sowie entlang des Bildungsweges als Querschnittsaufgabe konzipiert werden sollte.

Bewegung ist ein fundamentales Grundbedürfnis von Kindern und für die Entwicklung von Heranwachsenden unerlässlich. In diesem Beitrag wird Bewegung nicht nur als körperliche Aktivität verstanden, sondern sehr viel umfassender als Erfahrungsorgan und Gestaltungsinstrument, denn über Bewegung wird die Welt erlebt, erfahren, erkannt sowie geformt und gestaltet (Grupe, 1982, S. 75).

Bewegte Schule ist in Sachsen, wie in anderen (Bundes-)Ländern (s. Müller et al., 2017) ein Konzept mit verstärkter Bewegungsorientierung (ebenso bewegte Kita). Es wird seit Mitte der 90er Jahre in der Forschung, aber auch in der schulpraktischen Umsetzung intensiv verfolgt (Müller & Petzold, 2023). In diesen Projekten ist ausgehend von dem oben skizzierten Begriffsverständnis, die Hauptzielstellung gerichtet auf die Befähigung der Kinder zur individuellen Handlungskompetenz, um durch Bewegung die Umwelt zu erfahren und zu gestalten. Teilziele umfassen die Förderung der sinnlichen Wahrnehmung und stärkere Einbeziehung des kinästhetischen Analysators beim Lernen, die Her-

ausbildung von Sozial- und Selbstkompetenz, die Erhöhung der Sensibilität für den eigenen Körper sowie die Verstärkung des emotionalen Erlebens u. a. (Müller, 2019, S.154; Müller, 2022, S. 52–57). Aussagen zur Realisierung dieser Ziele können nachgelesen werden u. a. in Müller & Petzold, 2002; Müller & Petzold, 2014. Als Bereiche der bewegten Schule unterscheiden wir in den bewegten Unterricht, die bewegte Pause und ein insgesamt bewegtes Schulleben (Müller, 2022, S. 57–63).

Bewegte Lernen als Teilbereich des bewegten Unterrichts stellt einen Schwerpunkt dar. Darunter ist zu verstehen, dass kognitives Lernen und Bewegung gleichzeitig stattfinden und von den Lehrkräften in Abhängigkeit von den spezifischen Lerninhalten planmäßig und zielgerichtet eingesetzt werden. (Müller & Petzold, 2023, S. 133–154) Inzwischen ist eine gesamte Buchreihe mit 7 Bänden für die Grundschule und 13 Bänden für die weiterführenden Schulen entstanden. Für fast alle Fächer liegen umfangreiche Beispielsammlungen vor, wie durch Bewegung ein zusätzlicher Informationszugang geschaffen bzw. die Informationsverarbeitung optimiert werden kann. Verständnisunterstützend soll die folgende Tabelle dienen:

Tab. 1. *Hauptziele des bewegten Lernens*

Zusätzlicher Informationszugang	Optimierung der Informationsverarbeitung
<p><i>durch Bewegung ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • etwas empfinden, wahrnehmen, erleben • etwas erfahren, erkennen, begreifen • etwas ausdrücken, mitteilen • etwas szenisch darstellen • etwas formen, gestalten, verändern • etwas sich durch Unterrichtsgänge erkunden 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>mit Bewegung</i> Zustimmung oder Ablehnung signalisieren • beim Zuwerfen eines Balles etwas üben • beim Gehen Gespräche führen, Aufgaben lösen, sich Informationen einholen, sich etwas einprägen • Plätze wechseln und dabei etwas üben • unterschiedliche Arbeitshaltungen anwenden <p>(Müller, 2022, S. 64–68)</p>

Für die Untergliederung wird nachfolgend die Strukturierung des Artikels von 2019 wieder aufgegriffen und so wie einleitend bereits angedeutet folgende zwei Ebenen bezogen auf Querschnittsaufgaben betrachtet:

- innerhalb einer Bildungsinstitution (s. Abschnitt 2) als auch
 - entlang des Bildungsweges (s. Abschnitt 3).
- (Müller, 2019, S. 153; Müller, 2022, S. 43)

In die nachfolgenden Ausführungen fließen dementsprechend vielfältige konzeptionelle Überlegungen (s. angegebene Literatur) und Praxiserfahrungen

aus Projekten zur bewegten Schule und Kita in Sachsen ein. Deshalb erfolgt auch eine inhaltliche Orientierung an dem Bildungsplan in Sachsen (SMK, 2011) sowie an den sächsischen Lehrplänen für das Fach Deutsch (SMK, 2004, Überarb. 2019 bzw. 2022).

Auf diesen Grundlagen basiert ebenfalls *die Einteilung der Bildungsinstitutionen*. In Sachsen können die Kinder eine Krippe (bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres), einen Kindergarten (von der Vollendung des dritten Lebensjahres bis zum Schuleintritt), dann die vierjährige Grundschule sowie den Hort und anschließend eine weiterführende Schule (in Sachsen eine Oberschule bis zur 10. Klassenstufe oder ein Gymnasium bis zur Klasse 12) besuchen (SMK, o. J.) Zum besseren Verständnis noch einige Bemerkungen zu den Horten: Die Horte zählen zu den Kindertageseinrichtungen (Krippe, Kindergarten, Hort) und sind in Sachsen eigenständige Institutionen – neben Schulen mit Ganztagsangeboten (fast alle Grundschulen haben Ganztagsangebote, SMK, 2022). Die Betreuungsquote der Hortkinder liegt in Sachsen bei knapp 87 % (SMK, 2022) Im Sächsischen Bildungsplan (SMK, 2011) werden in jedem Bildungsbe- reich „Ergänzende Inhalte für die Bildungsarbeit mit Mädchen und Jungen im Hort“ ausgewiesen. Formen des bewegten Lernens aus dem Unterricht können im Hort durch komplexe Anwendungssituationen mit spielerischem Charakter, durch größere Chancen für individuelle Förderung und dem Lernen in altersgemischten Gruppen erweitert werden. Die Bedingungen im Hort gestatten neben mehr verfügbarer Zeit (auch größtenteils Angebote während der Schulferien), eine flexiblere Raumnutzung (vor allem auch im Freien) und dadurch großräumigere Bewegungen sowie die verstärkte Nutzung von Lernräumen außerhalb des Hortes. Bei sinnvollen Abstimmungen und Kooperationen zwischen Schule und Hort ergeben sich vielfältige Chancen für bewegte Bildungsprozesse. (Müller, Obier & Dinter, 2014, S. 210; Müller, 2022, S. 273-278)

2. Bewegung und Lernen verbinden – eine Querschnittsaufgabe innerhalb der Grundschule

Innerhalb der Grundschule muss die Verbindung von Lernen und Bewegung als eine Aufgabe in allen Fächern/Lernbereichen angesehen werden. Ziel- und Inhaltsbeispiele werden nachfolgend aspekthaft für das Lernen durch Bewegung (zusätzlicher Informationszugang, s. Tabelle 1) aufgeführt. Grundlagen bilden die Bände zum bewegten Lernen in den Klassen 1 bis 4 (vgl. Übersicht am Ende des Beitrages) sowie das Buch „Bewegte Grundschule“ (Müller, 2022).

Mathematik

- Ordnungen, Formen, Zahlen, Größen, Orientierungen im Raum und Lagebeziehungen über Bewegung/über den Körper wahrnehmen, erleben; Einteilungen auf dem Zahlenstrahl oder der Stellenwerttafel empfinden
- Vorstellungen von Ordnungen und Mengen, Zahlen, Formen, Größen u. a. über Bewegung erfahren, begreifen
- Ergebnisse durch Bewegung/Körpersprache ausdrücken, mitteilen
- mathematische Inhalte in Alltagssituationen szenisch darstellen (Einkaufen, Strecken oder Zeiten schätzen und messen)
- Zahlen, Figuren u. a. durch Bewegung formen und gestalten
- bei Unterrichtsgängen Mathematik erkunden

Sprache (Deutsch, Englisch oder andere Fremdsprachen)

- Laute, Buchstaben, Wörter, Sprechrhythmen u. a. über Bewegung/über den Körper wahrnehmen, spüren.
sprachliche Strukturen durch Bewegungen im Raum wahrnehmen
- Sprache über Bewegung erfahren und begreifen (Silben/Wörter abhüpfen/ablaufen/puzzeln)
- Rechtschreib- oder Grammatikentscheidungen durch Bewegung (Mimik, Gestik, Körpersprache) mitteilen, pantomimisch Wortbedeutungen und Erlebnisse ausdrücken, Gehörtes über Bewegung wiedergeben, Scharade-Rätsel lösen
- Gedichte, Lesetexte, Alltagssituationen u. a. szenisch darstellen, mit Finger-/Handpuppen etwas (vor-)spielen
- Bewegungsaktivitäten über Sprache gemeinsam formen, gestalten
- bei Unterrichtsgängen Sprache erkunden (Straßennamen, Beschriftungen u. a.)

Sachunterricht

- den eigenen Körper und die Natur über Bewegung wahrnehmen, erleben (Sinnesorgane, Atmung, Puls, Anspannung/Entspannung, Windstärke u. a.)
Strukturen über Bewegung empfinden (Wochen-/Jahresablauf u. a.)
- den Menschen, die Natur u. a. über Bewegung erfahren, begreifen

- Erscheinungen in der Natur, der Gesellschaft u. a. durch Bewegung/Körpersprache ausdrücken, mitteilen (Gewitter, Wasserkreislauf, Himmelsrichtungen, Verkehrszeichen u. a.)
- etwas (Tierfamilien, Verhaltensweisen, Jahresablauf u. a.) szenisch darstellen
- Bewegungsumwelt gemeinsam formen und (mit-)gestalten (Pausenhof, Fahrrad-Parcours, Verkehrsgarten, Spielfeste u. a.)
- bei Unterrichtsgängen die Umwelt erkunden (Natur, Bewegungsräume, Straßenverkehr)

Ethik

- den Körper und die Natur über Bewegung wahrnehmen (Vertrauensspiele, Naturmaterialien erfühlen); fachliche Zuordnungen über Bewegung wahrnehmen (Ernährungskreis, Jahreskreis, Meinungsleine)
- sich Menschen und Kulturen über Bewegungshandlungen erschließen (Kennlernspiele, Spiele aus aller Welt u. a.)
- Verhaltensweisen, Gefühle über Körpersprache ausdrücken (Tagesablauf, Fairplay, Tierhaltung)
- ethische Probleme, religiöse Ereignisse/Rituale szenisch darstellen
- das Leben in der (Schul-)Gemeinschaft durch Bewegungsaktivitäten mitgestalten (Pausenspiele, Spielfest)
- bei Unterrichtsgängen sich andere Lernorte erschließen (Tiere und Pflanzen in der Umgebung, Erlebniswanderung, Kirchenrundgang)

Musik

- Zusammenhang von Musik und Bewegung empfinden, Atmung wahrnehmen, sich bei Musik entspannen; musikalische Strukturen über Bewegung wahrnehmen (Aufstellen auf Notenlinien entsprechend der Töne oder Abschreiten der Intervalle)
- Musik über Bewegung erkennen, erfahren und begreifen (Metrum, Schwerpunkte der Taktarten)
- Musik durch Gestik und Körpersprache ausdrücken (Bewegte Lieder)
- Musik mittels Bewegung tänzerisch bzw. szenisch gestalten und improvisieren (Tänze, Märchen, Geschichten u. a.)
- musikalisch-tänzerische/sportliche Darbietungen zur Musik präsentieren

- durch Unterrichtsgänge Klänge aufnehmen, Musik erleben (Naturklänge, Musikveranstaltungen)

Kunst

- sinnlich erfassbare Erscheinungen in der Kunst und Umwelt über Bewegung/über den Körper empfinden, wahrnehmen, erleben und bildnerisch gestalten (Geräusche, Naturmaterialien, Oberflächenstrukturen, Sinnespfad);
Körperbewegungen empfinden und bildnerisch gestalten (Tierbewegungen, Raumwege u. a.)
- Farbbeziehungen über den Körper erfahren (Handflächen mit verschiedenen Grundfarben aneinander reiben)
- Kunstwerke mit dem Körper formen, (nach-)gestalten oder sich hineinspielen (Bilder, Figuren, plastische Objekte u. a.)
- bei Unterrichtsgängen Materialien zum bildnerischen Gestalten sammeln, architektonische Elemente in Bauwerken erkunden und betrachten

3. Bewegung und Lernen verbinden – eine Querschnittsaufgabe entlang des Bildungsweges am Beispiel von Lernprozessen im Kontext von Sprache

Entlang des Bildungsweges können bewährte Formen bei inhaltlichen und methodischen Veränderungen von der Krippe über den Kindergarten bis zu Hort und Grundschule sowie den weiterführenden Schulen geführt werden. Gleichzeitig sind aber auch eigenständige Aufgaben der Institutionen zu beachten. Konkretisiert wird dies nachfolgend exemplarisch am Beispiel des bewegten Lernens im Kontext von Sprache.

Hinweise: Die Beispiele wurden entnommen aus Müller, 2021, 2022; Müller & Obier, 2024; Müller & Petzold 2014; Müller & Kschamer, 2016 sowie weiteren Bänden zum bewegten Lernen (s. Auflistung am Ende des Beitrages). Die Übersichten sind dem Altersverlauf folgend jeweils von unten nach oben zu lesen.

Legende: Gy – Gymnasium, OS – Oberschule (bis Kl. 10), GS – Grundschule

Lernprozesse im Kontext von Sprache kann über folgende Möglichkeiten und konkrete Beispiele Unterstützung durch Bewegung als zusätzlichen Informationszugang (s. Tabelle 1) erfahren:

Sprache über Bewegung empfinden, wahrnehmen, erleben

OS/Gy: Bewegungs- und Körpererfahrungen bewusst machen und verbalisieren, z. B. Gefühl beim Aufenthalt an verschiedenen Plätzen im Raum/ im Freigelände schildern

- GS: Buchstaben oder Wörter auf den Rücken des Partners oder mit dessen Hand schreiben, die „Nicht-Schreibhand“ verwenden
- Hort: Silben oder Wörter im Schulgelände in den Sand schreiben oder auf den Boden ritzen, dann mit einem Ball nachprellen
- Kiga: die Bewegungen bei Schwungübungen mit Zeitungen/Bändern wahrnehmen
- Krippe: Sprachrhythmen empfinden

Sprache über Bewegung erfahren, erkennen, begreifen

- OS/Gy: mit Buchstabenkarten orthografische Schwierigkeiten in Wörtern begreifen, mit Wortkarten sinnvolle Sätze bilden und durch Umstellprobe Satzglieder erkennen, Gedichte oder Balladen über sinnvolle Bewegungen erfahren und sich dadurch einprägen
- GS: Wortbildung durch das Ablaufen/Abhüpfen von Buchstaben oder Silben erkennen, die Reihenfolge im ABC durch entsprechendes Aufstellen mit Buchstabenkarten begreifen, Reime/Gedichte über sinnvolle Bewegungen erfahren
- Hort: durch Bewegungsaufgaben Gegensätze erkennen, z. B. „Kommt langsam zu mir!“ bzw. „Lauf schnell um die Wiese!“
- Kiga: Aufforderungen begreifen, z. B. „Gehe um den Stuhl!“, Hüfte zur Tür!, unvollständige Sätze mit entsprechenden Bewegungen ergänzen, z. B. „Ich klatsche in die ...“
- Krippe: Verben nachsprechen und entsprechenden Tätigkeiten erfahren (winden, drehen, hüpfen, klatschen), Anzahl der Silben klatschen oder hüpfen

Wortbedeutungen, Rechtschreibentscheidungen durch Gestik, Mimik, Körpersprache ausdrücken, mitteilen

- OS/Gy: Erlebnisse pantomimisch ausdrücken/mitteilen, Gehörtes über Bewegung wiedergeben
- GS: Rechtschreib- oder Grammatikentscheidungen durch Bewegung mitteilen (Groß- und Kleinschreibung, Mitlautverdopplung, Komparation, Zeitformen u. a.), Gehörtes über Bewegung wiedergeben
- Hort: sich über eine Phase lang im Hortablauf nonverbal verständigen
- Kiga: Tätigkeiten sich gegenseitig pantomimisch darstellen und erraten (z. B. Spiele, Sportarten, Tagesablauf)

Krippe: genannte Tätigkeiten pantomimisch ausdrücken (Hände waschen, Haare kämmen, sich anziehen, den Tisch decken ...), Mitteilungen nonverbal ausdrücken („Komm zu mir!“ - Heranwinken)

Sprache über Bewegung szenisch darstellen

OS/Gy: literarische Texte szenisch spielen

GS: mit Finger- oder Handpuppen bzw. im Puppentheater etwas szenisch darstellen (auch Alltagssituationen)

Hort: Klatschspiele durchführen und variieren

Kiga: partnerweise sich erzählen und vorspielen, was man heute noch macht, Spiele mit Sprachanteilen durchführen, z. B. Katze und Maus, Herr Fischer, Ochs am Berg

Krippe: Begrüßung, Verabschiedung, Entschuldigung o. Ä. spielen

Bewegungsaktivitäten formen, gestalten, verändern

OS/Gy: Werbespots gestalten, Pausenspiele verändern

GS: Bewegungsgeschichten gestalten, Spiele für die Pause ausprobieren und beschreiben

Hort: Massagegeschichten sich ausdenken und durchführen

Kiga: Bildgeschichten gestalten, in Fantasielandschaften in eine Rolle schlüpfen, z. B. „Unser Gruppenraum ist ein Wald“

Krippe: Fingerspiele gemeinsam sprechen und in Bewegung umsetzen

Bei Unterrichtsgängen/Spaziergängen den Umgang mit Sprache erkunden/erschließen

OS/Gy: Straßennamen in der Schulumgebung in unterschiedlicher Schreibweise finden, Sprachkulturräume wie Museen, Bibliotheken, Rundfunkanstalten erkunden/erschließen

GS: Beschriftungen an Geschäften, Straßennamen u. a. erschließen, eine Bibliothek erkunden

Hort: bei Spaziergängen nach neueingeführten Buchstaben suchen und diese evtl. fotografieren

Kiga: den Kindergartenweg (von Gruppen) sich gemeinsam erschließen

Krippe: im Außengelände Bewegungsaufgaben lösen, z. B. „Lauft zum Eingang!“, „Hüpft um einen Baum!“

Der Lernprozess im Kontext der Sprache kann über folgende Möglichkeiten und konkrete Beispiele Unterstützung mit Bewegung zur Optimierung der Informationsverarbeitung erfahren (s. Tabelle 1):

Zustimmung oder Ablehnung zu mündlichen Sprachäußerungen signalisieren

OS/Gy: Zustimmung bzw. Ablehnung zu Rechtschreibschwerpunkten/Wortfeldern/Inhalten literarischer Texte u. a. signalisieren

GS: in Wortfeldern ein falsches Wort („Kuckucksei“) entdecken, Aussagen in Beschreibungen von Gegenständen/Vorgängen durch Bewegungen zustimmen bzw. ablehnen, beim Vorlesen von Texten Wörter mit entsprechenden Rechtschreibschwerpunkte erkennen

Hort: Reimpaaren zustimmen oder ablehnen, bei Fehlern in einer von Kindern erzählten Geschichte/Märchen vereinbarte Bewegungen zur Ablehnung ausführen

Kiga: sich bei richtigen Aussagen der Erzieherin durch den Raum bewegen oder, wenn es falsch ist, in die Hocke gehen (wie bei „Esel beginnt mit A.“)

Krippe: s. o. (z. B. zu einem hochgehaltenen Gegenstand nennt die Erzieherin den entsprechenden Begriff – oder einen falschen)

Beim Zuwerfen/Zurollen eines Balles etwas bilden oder sich etwas einprägen

OS/Gy: Wortfamilien, Wortketten, Wort- oder Sachfelder bilden

GS: Alphabet lernen, Wortfamilien u. a. bilden, Zeitformen festigen

Hort: eine angefangene Geschichte weitererzählen

Kiga: Wörter mit einem vorgegebenen Anfangslaut nennen

Krippe: beim Zurollen eines Balles (gezeigte) Gegenstände aus dem Raum benennen

Beim Gehen (durch den Raum)

OS/Gy: Teile von Sprichwörtern, literarischen Texten, Wortbausteinen zusammensetzen

GS: sich ein Schriftbild einprägen und am Platz aufschreiben (mit dem Wörterbuch vergleichen)

Hort: passende Teile einer zerschnittenen Geschichte finden

Kiga: beim Vorlesen eines Märchens zu passenden Bildern gehen

Krippe: zum Pedanten eines gezeigten Gegenstandes kriechen/gehen (Tasse und Teller, Kehrschaufel und Besen, Sandform und Sandeimer usw.)

Beim Wechseln der Plätze

OS/Gy: Fremdwörter/Begriffe aus der Jugendsprache orthografisch absichern

GS: Orientierungswortschatz festigen, angefangene Geschichte weiter-schreiben

Hort: Wörter/Sätze aufschreiben, so dass nach mehreren Wechseln lustige Sätze/Geschichten entstehen

Kiga: Aufgaben erfüllen, z. B. Puzzle zusammenfügen, Gegenstände/Abbil-dungen nach Themen sortieren (Essen, Sport, Natur, Schule), Linien nachspuren

Krippe: Puzzle-Teile eines Märchenbildes sammeln (maximal drei)

Unterschiedliche Arbeitshaltungen beim Zuhören, Lesen und Schreiben an-wenden

OS/Gy: alternative Sitzgelegenheiten (Sitzkissen, Sitzball, Hokki u. a.) selbst-ständig nutzen (Müller & Petzold, 2014, S. 75–89)

GS: unterschiedliche Arbeitshaltungen sowie Entlastungshaltungen bzw. -bewegungen kennen und anwenden, alternative Sitzgelegenheiten kennen und nutzen (Müller, 2022, S. 85–91)

Hort: s. o. auch Arbeitsplätze im Hortgelände nutzen

Kiga: bewegte Spielsituationen favorisieren, auch noch bodennahe Arbeitshaltungen einbeziehen

Krippe: den Wechsel bodennaher Haltungen (sitzen, liegen, hocken, knien, kriechen u. a. auf ausgelegten Matten) anregen (Müller, 2022, S. 49)

4. Fazit

Mit dieser Weiterschreibung der bereits 2019 begonnen Konkretisierung von Zielen und inhaltlichen Beispielen zum bewegten Lernen als Querschnittsauf-gabe wird u. E. deutlich, dass es durchaus realistisch und konstruktiv ist, be-wegte Schule als eine Querschnittsaufgabe über entsprechende Bildungsinsti-tute sowie entlang des Bildungsweges zu konzipieren – auch um dadurch die kindliche Übergangsbewältigung zu unterstützen.

Voraussetzungen für das Gelingen ist aber, dass entsprechende Inhalte in die Ausbildung und Fortbildung von pädagogischen Fachkräften und Lehrkräften

einfließen sowie in staatlichen Dokumenten für Bildungsprozesse fixiert werden, Ein weiterer wichtiger Baustein besteht in der engen Zusammenarbeit der Pädagogen an einer Bildungseinrichtung sowie zwischen den Institutionen. Gemeinsame Absprachen, der Austausch von Erfahrung, das Aufgreifen von Gewohnheiten sind unbedingt notwendig, vor allem aber auch die Offenheit für das bewegte Lernen generell sowie für den Anspruch, dies zunehmend als Querschnittsaufgabe umzusetzen.

Literatur

Educalingo (2019). *Das Wörterbuch für neugierige Menschen. Wörterbuch Deutsch*. Zugriff am 20. Februar 2019 unter <https://educalingo.com/de/dic-de/querschnittsaufgabe>

Grupe, O. (1982). *Bewegung, Spiel und Leistung im Sport*. Hofmann.

Müller, C. (2022). *Bewegte Grundschule. Aspekte einer Didaktik der Bewegungserziehung als umfassende Aufgabe der Grundschule* (4. aktualisierte und erweiterte Aufl.). Academia.

Müller, C. (2021). *Bewegte Kita*. Academia.

Müller, C. (2019). Lernen und Bewegung verbinden – eine Querschnittsaufgabe in Kita und Schule. *Leipziger Sportwissenschaftliche Beiträge*, 60(2), 151–168.

Müller, C., & Obier, M. (2024a). *Bewegtes Lernen in Klasse 1. Didaktisch-methodische Anregungen für Mathematik, Deutsch und Sachunterricht* (4. vollst. überarb. und erweiter. Aufl.). Academia.

Müller, C., & Obier, M. (2024b). *Bewegtes Lernen in Klasse 2. Didaktisch-methodische Anregungen für Mathematik, Deutsch und Sachunterricht* (4. vollst. überarb. und erweiter. Aufl.). Academia.

Müller, C., & Obier, M. (2024c). *Bewegtes Lernen in Klasse 3 und 4. Didaktisch-methodische Anregungen für Mathematik, Deutsch und Sachunterricht* (4. vollst. überarb. und erweiter. Aufl.). Academia.

Müller, C., Obier, M., & Dinter, A. (2014). Bewegter Hort. In I. Hunger, & R. Zimmer (Hrsg.). *Inklusion bewegt* (S. 210–213). Hofmann.

Müller, C., & Petzold, R. (2023). Rückblick auf die Entwicklung des Forschungsprojekts „Bewegte Schule“ an der Sportwissenschaftlichen Fakultät. *Leipziger Sportwissenschaftliche Beiträge*, 64(2), 133–154.

Müller, C., & Petzold, R. (2014). *Bewegte Schule. Aspekte einer Bewegungserziehung in den Klassen 5 bis 10/12* (2. neu bearbeitete und erweiterte Aufl.). Academia.

Müller, C., & Petzold, R. (2002). *Längsschnittstudie bewegte Grundschule*. Academia.

Müller, C.; Schlöffel, R.; Petzold, R., & Andrä, C. (2017). Bewegtes Lernen in (weiterführenden) Schulen aus bewegungspädagogischer Perspektive. *Leipziger Sportwissenschaftliche Beiträge*, 58(1), 51–79.

SMK¹ (Hrsg.). (2011). *Der Sächsische Bildungsplan – ein Leitfaden für pädagogische Fachkräfte in Krippen, Kindergärten und Horten sowie für Kindertagespflege*. Zugriff am 23. Januar 2024 unter https://www.kita.sachsen.de/download/17_11_13_bildungsplan_leitfaden.pdf

SMK (Hrsg.). (2004, Überarb. 2019). *Lehrplan Grundschule Deutsch*. Zugriff am 23. Januar 2024 unter <https://www.schulportal.sachsen.de/lplandb/>

SMK (Hrsg.). (2004, Überarb. 2019). *Lehrplan Oberschule Deutsch*. Zugriff am 23. Januar 2024 unter <https://www.schulportal.sachsen.de/lplandb/>

SMK (Hrsg.). (2004, Überarb. 2022). *Lehrplan Gymnasium Deutsch*. Zugriff am 23. Januar 2024 unter <https://www.schulportal.sachsen.de/lplandb/>

SMK (Hrsg.). (o. J.). *Kindertagesbetreuung*. Zugriff am 3. April 2024 unter <https://kita.sachsen.de/angebote-3892.html>

SMK (Hrsg.) (2022). *Sachsen kann Rechtsanspruch auf Ganztagesförderung in der Grundschule bis 2030 umsetzen*. Zugriff am 3. April 2024 unter <https://medienservice.sachsen.de/medien/news/1049269>

Weitere Informationen und Literaturhinweise zum Projekt Bewegte Schule und Kita in Sachsen unter <http://www.bewegte-schule-und-kita.de> (Zugriff am 23. Januar 2024)

¹ Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Literatur zum bewegten Lernen

Bände zum bewegten Lernen (alle erschienen bei: St. Augustin/Baden-Baden: Academia)

Klassen 1 bis 4	Klassen 5 bis 10/12
<p>Müller, C. & Obier, M. (2024a). <i>Bewegtes Lernen in Klasse 1 für Mathematik, Deutsch und Sachunterricht</i> (4. vollst. überarb. und erweít. Aufl.).</p> <p>Müller, C. & Obier, M. (2024b). <i>Bewegtes Lernen in Klasse 2 für Mathematik, Deutsch und Sachunterricht</i> (4. vollst. überarb. und erweít. Aufl.).</p> <p>Müller, C. & Obier, M. (2024c). <i>Bewegtes Lernen in Klasse 3 und 4 für Mathematik, Deutsch und Sachunterricht</i> (4. vollst. überarb. und erweít. Aufl.).</p> <p>Müller, C. (2003). <i>Bewegtes Lernen in Ethik</i>.</p> <p>Müller, C., Ciecinsky, A. & Schlöffel, R. (2016). <i>Bewegtes Lernen im Fach Englisch – Anfangsunterricht in der Grundschule</i> (2. neu bearb. und erweít. Aufl.).</p> <p>Müller, C. & Engemann, M. (2003). <i>Bewegtes Lernen im Fach Kunst</i>.</p> <p>Müller, C. & Hellwig, N. (2023). <i>Bewegtes Lernen im Fach Musik</i> (2. aktual. und erweít. Aufl.).</p>	<p>Müller, C. & Bodenhausen, F. (2004). <i>Bewegtes Lernen im Fach Gemeinschaftskunde/Recht/Wirtschaft</i> (2. neu bearb. und erweít. Aufl.).</p> <p>Müller, C. & Ziermann, C. (2014). <i>Bewegtes Lernen im Fach Mathematik</i> (3. aktual. Aufl.).</p> <p>Müller, C. & Rochelt, A. (2015). <i>Bewegtes Lernen im Fach Biologie</i> (2. neu bearb. und erweít. Aufl.).</p> <p>Müller, C. & Kösser, F. Hirsch, S. (2014). <i>Bewegtes Lernen im Fach Geschichte</i> (2. neu bearbeit. und erweít. Aufl.).</p> <p>Müller, C. & Schlöffel, R. (2014). <i>Bewegtes Lernen in modernen Fremdsprachen – dargestellt am Beispiel des Faches Englisch</i> (2. neu bearb. und erweít. Aufl.).</p> <p>Müller, C. & Adam, M. (2004). <i>Bewegtes Lernen im Fach Evangelische Religion</i>.</p> <p>Müller, C. & Ende, U. (2017). <i>Bewegtes Lernen im Fach Geografie</i> (2. Aufl.).</p> <p>Müller, C. & Kschamer, J. (2016). <i>Bewegtes Lernen im Fach Deutsch</i> (2. neu bearb. und erweít. Aufl.).</p> <p>Müller, C. & Melzer, T. (2016). <i>Bewegtes Lernen im Fach Ethik</i> (2. neu bearb. und erweít. Aufl.).</p> <p>Müller, C., Kern, B. & Lange, J. (2005). <i>Bewegtes Lernen im Fach Kunst</i>.</p> <p>Müller, C. & Cyriax, C. (2018). <i>Bewegtes Lernen im Fach Physik</i> (2. neu bearb. und erweít. Aufl.).</p> <p>Müller, C. & Hellwig, N. (2020). <i>Bewegtes Lernen im Fach Musik</i> (2. vollst. überarb. und erweít. Aufl.).</p> <p>Müller, C. & Müller, S. (2014). <i>Bewegtes Lernen im Fach Chemie</i>.</p>

Verfasserin

Müller, Christina, Prof. (i. R.) Dr., Sportwissenschaftliche Fakultät, Universität Leipzig, Leiterin der Forschungsgruppe „Bewegte Schule“